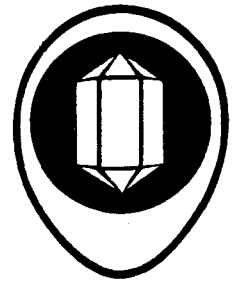


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 5-6

16. Jahrgang

Aug./September 1980

SELTENER AFRIKANISCHER STAR FORDERT UNS HERAUS!

Dr. J. Steinbacher, Bad Homburg v.d.H.

In Neunzigs Standardwerk ist er ebensowenig zu finden wie bei Berndt/Meise und Grzimeks Tierleben - hier wenigstens als Name erwähnt. Nur in Rutgers Enzyklopädie für den Vogelliebhaber ist er kurz behandelt und zwar nach Bannermans Birds of Tropical West Africa und einer Zitierung im Avicultural Magazine 1955, Seite 267 von J.J. Yealland, die auch eine wohlgelungene Farbtafel von der Meisterhand D.M. Henry's enthält. Es handelt sich um den Smaragd-Star oder Smaragd-Glanzstar Lamprotornis iris (Oustalet), der vielfach noch nach seinem ersten Autor Coccycolius iris benannt wird, aber wohl zu den Lamprotornis-Arten zu rechnen ist. Englischer Name Emerald Starling, ist die deutsche Bezeichnung eine genaue und treffende Übersetzung desselben. Einer der kleinsten und schönsten Glanzstare Afrikas, lebt er auf sehr engem Gebiet in Sierra Leone, Guinea bis zur Elfenbeinküste, überall selten, ein Vogel der offenen Savannen, in Galeriewald oder Obstgärten, mitunter nahe Dörfern. Überwiegend glänzend smaragdgrün gefärbt, zieht sich über die Kopfseiten hin ein purpurnes Band und auch das Bauchgefieder ist so purpurn getönt. Beide Geschlechter haben die gleiche Färbung. Gesamtlänge 20 cm, Flügel 90-112 mm. Bannerman berichtet von diesem westafrikanischen Star, seine Gewährsleute hätten ihn nur wenige Male gesehen, meist in Trupps zu 10-20 Stücken. "Sie halten sich meist in den Wipfeln hoher Bäume an Flussufern, kommen aber auch zum Boden, um Ameisen aufzunehmen, ihre bevorzugte Nahrung neben anderen Insekten und Beerenfrüchten." Über die Lebensgewohnheiten der Vögel ist wenig bekannt, vor allem kennt man so gut wie nichts über ihr Brutverhalten. Selbst ihre Lautäußerungen werden verschieden beschrieben.

Eine Expedition der BEC und der zoologischen Gesellschaft von London brachte 1954 in dieser Hinsicht auch nur wenige neue Erlebnisse. Es wurden 26 Vögel als Bälge mitgebracht, von denen die meisten unausgefärbte Jungtiere waren. Leider wurde kein Stück lebend mit nach Hause gebracht und so wissen wir heute immer noch nichts, was über frühere Erfahrungen im Freiland hinausgeht.

Hier liegt nun die Möglichkeit für unsere Vogelpfleger, seit die Art neuerdings vereinzelt in den Handel kommt. Wir können nur darauf hinweisen, wie wichtig und wünschenswert eine genaue Beobachtung des Verhaltens dieser Vögel ist, praktisch alles über sie so gut wie unbekannt und zu erforschen. Hoffentlich wird die Gelegenheit gut genutzt und wir werden bald von kompetenter Seite mehr über sie erfahren als die dürftigen Angaben in unseren Büchern und Zeitschriften bisher aussagen. Die "Gefiederte Welt" macht sich zum Fürsprecher ihrer interessierten Leser, wenn sie ihre Seiten schon jetzt für jegliche Information über den Smaragdstar weit öffnet. Sein Erscheinen im Handel fordert uns heraus, unseren Einsatz und unser Bemühen um Wissen von seinem Leben!

BEOBACHTUNG AUF FARM KLEIN-HUIS

Am 15. März d.J. sah ich im Hühnerhof eine Nilgans, die zu den vier Nilgänsen gehört, die am 26.8.1977 von uns beringt wurden. Später gesellte sich ein Ganter zu ihr (ohne Ring), und konnte ich beide zusammen beobachten, wie sie sich an der Hühnerkost gütlich taten. Das Paar ist noch hier, und hören und sehen wir sie täglich; allerdings kommen sie nicht mehr in den Hühnerhof.

In diesem Jahr wurden während der starken März-Regen die Omuramben und Vleys ühervoll; es fanden sich auch allerhand Wasservögel ein. Soweit ich beobachten konnte, haben die Vögel nicht gebrütet - es war wohl zu spät.

R. Gressmann

VOGELBEOBACHTUNGEN AN EINEM KLEINEN NEBENDAMM DES SWAKOPDAMMES

Rob. No.

6	Zwergtaucher (<i>Tacybaptus ruficollis</i>)	ca.	100-120
42	Rosapelikan (<i>Pelicanus onocrotalus</i>)		100-120
47	Weissbrustkormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)		70-80
50	Riedkormoran (<i>Phalacrocorax africanus</i>)		20-30
54	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		12-16
76	Nimmersatt (<i>Mycteria ibis</i>)		3
89	Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)		40-50
97	Rotschnabelente (<i>Anas erythrorhyncha</i>)		7
102	Perlhuhn (<i>Numida meleagris</i>)		2
212	Kammblesshuhn (<i>Fulica cristata</i>)		60-80
245	Waffenkiebitz (<i>Hoplopterus armatus</i>)		5
316	Kapturteltaube (<i>Streptopelia capicola</i>)		2
369	Milchuhu (<i>Bubo lacteus</i>)		1
426	Gelbschnabeltoko (<i>Tockus flavirostris</i>)		1
506	Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne fuligula</i>)		3
650	Brustbandprinie (<i>Prinia flavicans</i>)		2
744	Bergstar (<i>Onychognathus nabouroup</i>)		7

Unter den Pelikanen befanden sich ca. 25-30 dunkler ins braun gefärbte Tiere, die ich als Jungtiere ansehe.

Zwei Kaffernadler (*Aquila verreauxi*) No. 133, kreisten in der Luft.

Granatastrild (*Granatina granatina*) flogen aus den Gräsern auf.

W. Krieg - Juni 1980

VERSPÄTETE RINGMELDUNG

Ring No. 546-12401

Eine Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) Rob 89, die am 30.6.70 auf Farm Hohenau als Kücken beringt wurde, ist 1977 von Herrn H. Pulon auf Farm Grasland tot gefunden worden. Der Ring war bis jetzt in Besitz des Finders.

Ich erlasse hiermit einen Aufruf an alle: Wer einen Ring an einem toten Vogel findet, möchte bitte diesen Ring zusammen mit Datum, Zeit und Ortsangaben an die S.W.A. Wissenschaftliche Gesellschaft, Postfach 67, Windhoek 9000 schicken oder an Herrn D.E. Ludwig, Postf. 21870, Windhoek 9000 für weitere Bearbeitung.